

...

IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin e. V.

Weiterführende Informationen

## INHALTSVERZEICHNIS

A.	Gründungsinitiatoren .....	5
B.	Name, Rechtsform, Sitz und Gerichtsstand .....	7
I.	Welchen Namen hat IQ <sup>M</sup> ? .....	7
II.	Welche Rechtsform hat IQ <sup>M</sup> ? .....	7
III.	Wo hat IQ <sup>M</sup> seinen Sitz? .....	7
IV.	Wo hat IQ <sup>M</sup> seinen Gerichtsstand? .....	7
C.	Ziele, Zweck und Nutzen .....	8
I.	Welche Ziele und welchen Zweck verfolgt IQ <sup>M</sup> ? .....	8
1.	<i>Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens</i> .....	8
2.	<i>Förderung von Wissenschaft und Forschung</i> .....	9
II.	Was bietet IQ <sup>M</sup> ? .....	9
D.	Struktur und Finanzierung .....	10
I.	Welche Struktur hat IQ <sup>M</sup> ? .....	10
1.	<i>Kooperationspartner</i> .....	10
	<i>Wer sind die Kooperationspartner?</i> .....	10
2.	<i>Förderpartner</i> .....	11
	<i>Wer sind die Förderpartner?</i> .....	11
3.	<i>Wissenschaftlicher Förderpartner</i> .....	11
a)	<i>Wer ist Wissenschaftlicher Förderpartner?</i> .....	11
b)	<i>Welche Gesellschaft wird Wissenschaftlicher Förderpartner?</i> .....	11
c)	<i>Wer sind Gesellschafter der Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH?</i> .....	11
d)	<i>Welchen Zweck verfolgt die Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH?</i> .....	11
e)	<i>Welche Organe hat die Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH?</i> .....	12
4.	<i>Mitglieder</i> .....	12
a)	<i>Wer kann Mitglied von IQ<sup>M</sup> werden?</i> .....	12
b)	<i>Wie erfolgt das Aufnahmeverfahren in die Mitgliedschaft?</i> .....	13
c)	<i>Welchen Handlungskonsens haben die Mitglieder?</i> .....	13
d)	<i>Sind von den Mitgliedern Mitgliedsbeiträge zu entrichten?</i> .....	13
e)	<i>Wann ist der Mitgliedsbeitrag fällig?</i> .....	14
5.	<i>Mitgliederversammlung</i> .....	14
	<i>Welche Aufgaben hat die Mitgliederversammlung?</i> .....	14
6.	<i>Vorstand</i> .....	14
a)	<i>Wie setzt sich der Vorstand zusammen?</i> .....	14
b)	<i>Wie wird sich voraussichtlich der zukünftige Vorstand zusammensetzen?</i> .....	15
c)	<i>Welche wesentlichen Aufgaben übernimmt der Vorstand?</i> .....	16
7.	<i>Geschäftsführer</i> .....	16
	<i>Welche Aufgaben übernimmt der Geschäftsführer?</i> .....	16
8.	<i>Fachausschüsse</i> .....	16

a)	<i>Welche Fachausschüsse gibt es?</i> .....	16
b)	<i>Welche Aufgaben übernehmen die Fachausschüsse?</i> .....	17
aa)	<i>Fachausschuss Indikatoren:</i> .....	17
bb)	<i>Fachausschuss Transparenz:</i> .....	17
cc)	<i>Fachausschuss Peer Review:</i> .....	19
II.	<i>Wie erfolgt die Finanzierung?</i> .....	20
1.	<i>Anschubfinanzierung</i> .....	20
2.	<i>Weitere Finanzierung</i> .....	20
E.	<i>Weitere Informationen und Ansprechpartner</i> .....	21

IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin e. V. wird nachfolgend „IQ<sup>M</sup>“ genannt.

## A. Gründungsinitiatoren

Wer sind die Gründungsinitiatoren von IQ<sup>M</sup>?

Acht führende Krankenhausträger haben sich im Jahre 2008 zu IQ<sup>M</sup> zusammengeschlossen:

- HELIOS Kliniken Gruppe
- Johanniter
- Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
- Malteser
- SRH Kliniken
- Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden
- Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken
- Universitätsspital Basel

Weitere führende Krankenhausträger sind zu Beginn des Jahres 2009 als Gründungsinitiatoren dazugekommen, die ebenfalls an der ersten Runde der Datenauswertung teilgenommen haben:

- Charité - Universitätsmedizin Berlin
- Damp Gruppe
- Gesundheit Nordhessen
- Klinikum Saarbrücken
- Klinikum St. Elisabeth Straubing
- Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Ärztekammer Berlin unterstützt IQ<sup>M</sup> im Rahmen von extern begleiteten Peer Reviews als Kooperationspartner.

IQ<sup>M</sup> ist offen für alle Trägergruppen.



## B. Name, Rechtsform, Sitz und Gerichtsstand

### I. Welchen Namen hat IQ<sup>M</sup>?

Die Initiative führt den Namen „IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin e. V.“

### II. Welche Rechtsform hat IQ<sup>M</sup>?

IQ<sup>M</sup> ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein.

### III. Wo hat IQ<sup>M</sup> seinen Sitz?

IQ<sup>M</sup> hat seinen Sitz in Berlin.

### IV. Wo hat IQ<sup>M</sup> seinen Gerichtsstand?

Gerichtsstand ist Berlin.

## C. Ziele, Zweck und Nutzen

### I. Welche Ziele und welchen Zweck verfolgt IQ<sup>M</sup>?

IQ<sup>M</sup> verfolgt das Ziel, Sicherung und Management der Qualität in der Medizin durch die Auswertung von Routinedaten träger- und sektorenübergreifend weiter zu entwickeln. Der Patient profitiert somit von mehr Transparenz und der kontinuierlichen Verbesserung der Behandlungsqualität.

IQ<sup>M</sup> verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der steuerrechtlichen Vorschriften der §§ 51-68 Abgabenordnung über die Gemeinnützigkeit. IQ<sup>M</sup> ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Tätigkeit von IQ<sup>M</sup> ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit insbesondere durch Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und Förderung von Wissenschaft und Forschung zu dienen.

#### 1. Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens

##### Qualitätsvergleich

IQ<sup>M</sup> hat das Ziel, Krankenhausleistungen vergleichbar zu machen und dadurch Qualitätsverbesserungen des öffentlichen Gesundheitswesens im Interesse der Allgemeinheit herbeizuführen. Zu diesem Zweck sollen geeignete Qualitätsindikatoren auf der Basis von Routinedaten wissenschaftlich evaluiert und für einen Leistungsvergleich in einem standardisierten Benchmark festgelegt werden.

##### Qualitätstransparenz

Diese Benchmarks sind von den Mitgliedern regelmäßig und zeitnah so zu veröffentlichen, dass für die interessierte Öffentlichkeit ein Vergleich der Ergebnisse der Krankenhausleistungen objektiv ermöglicht wird.

### **Peer Review Verfahren**

Zur Verbesserung der Ergebnisqualität werden festgestellte Qualitätsunterschiede in medizinischen Audits durch Fachkollegen (Peer Review Verfahren) überprüft. Hierbei werden etwaige Mängel festgestellt und Vorschläge zur Verbesserung der Qualität sowohl im Bereich der Ergebnisqualität als auch etwaige Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Prozess- und Strukturqualität aufgezeigt. Die Mitglieder verpflichten sich zur Durchführung derartiger Peer Review Verfahren nach einem fachlich akkreditierten Standard.

## **2. Förderung von Wissenschaft und Forschung**

Zugleich ist die Tätigkeit von IQ<sup>M</sup> darauf gerichtet, die Wissenschaft und Forschung zu fördern, indem u.a. die ermittelten Qualitätsergebnisse gezielt zur Identifizierung von Qualitätsverbesserungspotential und daran anknüpfenden Studien und Forschungsprojekten genutzt werden. Hierdurch können Spezialisierung und Güte im Gesundheitssektor im Interesse der Allgemeinheit, insbesondere der Patienten, gefördert werden.

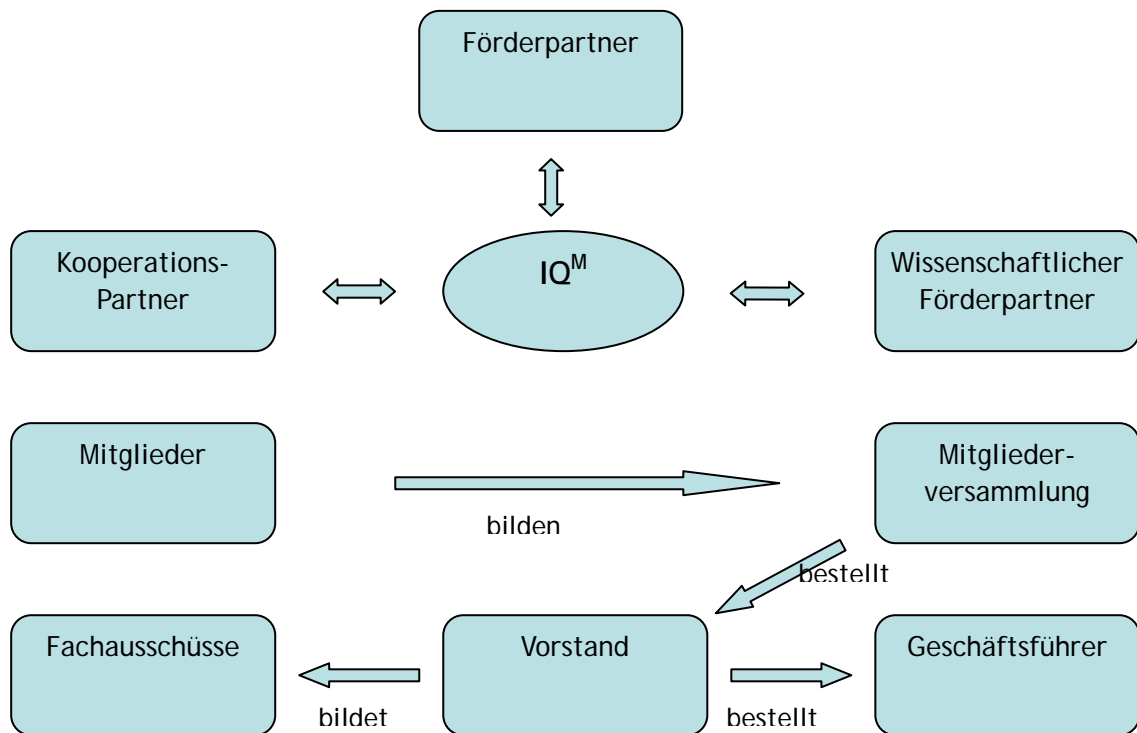
Weiteres Ziel ist die Mitwirkung bei Ausarbeitung fachspezifischer Gesetze und Verordnungen zur Förderung der Vereinsziele.

## **II. Was bietet IQ<sup>M</sup>?**

IQ<sup>M</sup> bietet den Mitgliedern im Rahmen der Vereinsziele Know How und organisatorische Unterstützung, um die medizinische Qualität im Interesse der Allgemeinheit, insbesondere der Patienten, evaluiert weiter zu entwickeln. Die wesentlichen Leistungen sind in wenigen Beispielen: interner Know How Transfer, aktive Pressearbeit, Gewinnung externer Multiplikatoren und die Vermittlung internationaler Kontakte.

## D. Struktur und Finanzierung

### I. Welche Struktur hat IQ<sup>M</sup>?



#### 1. Kooperationspartner

Wer sind die Kooperationspartner?

Kooperationspartner sind Institutionen und Vereinigungen, mit denen IQ<sup>M</sup> im Leistungsaustausch steht (z.B. Fachgesellschaften zu Forschungs-/Entwicklungsprojekten).

Die Ärztekammer Berlin unterstützt IQ<sup>M</sup> als Kooperationspartner im Rahmen von extern begleiteten Peer Reviews.

## 2. Förderpartner

Wer sind die Förderpartner?

Förderpartner sind juristische/natürliche Personen, die IQ<sup>M</sup> fördern (z. B. durch Spenden oder sonstige Projektbeiträge).

## 3. Wissenschaftlicher Förderpartner

a) Wer ist Wissenschaftlicher Förderpartner?

Hierbei handelt es sich um eine juristische Person, die IQ<sup>M</sup> wissenschaftlich begleitet und Förderbeiträge (Anschubfinanzierung) sicherstellt.

b) Welche Gesellschaft wird Wissenschaftlicher Förderpartner?

Die Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH ist als Wissenschaftlicher Förderpartner von IQ<sup>M</sup> gewählt.

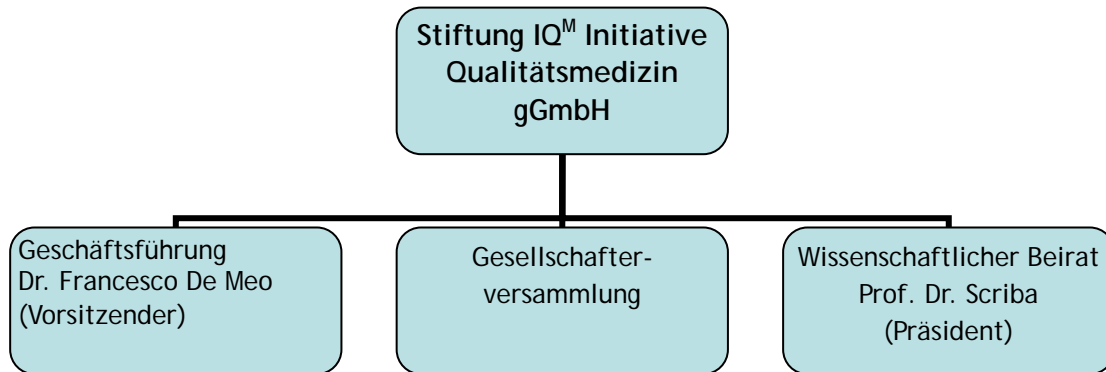
c) Wer sind Gesellschafter der Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH?

Aktuell ist die HELIOS Kliniken GmbH noch alleiniger Gesellschafter, zukünftig ist die Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH aber offen für weitere Gesellschafter.

d) Welchen Zweck verfolgt die Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH?

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Allgemeinheit, insbesondere des öffentlichen Gesundheitswesens sowie der Wissenschaft und Forschung. Dieser Zweck soll erreicht werden durch die Förderung von Qualitätsmedizin und insbesondere die ideelle und finanzielle Unterstützung und Förderung von gemeinnützigen Vereinen und sonstigen Körperschaften, die die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens sowie der Wissenschaft und Forschung zum Gegenstand haben.

e) Welche Organe hat die Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH?



#### 4. Mitglieder

a) Wer kann Mitglied von IQ<sup>M</sup> werden?

Ordentliche Mitglieder können Gesellschaften oder Körperschaften werden, die

- Träger eines Akutkrankenhauses<sup>1</sup> sind bzw.
- selbst kein Akutkrankenhaus betreiben,
  - aber mit dem Träger eines Akutkrankenhauses gem. §§ 15 ff. AktG verbunden (mehrheitliche Beteiligung) sind bzw.
  - ein Mitglied haben, das Träger eines Akutkrankenhauses ist und dieses verbundene Unternehmen bzw. Mitglied,
    - ist Mitglied von IQ<sup>M</sup> oder
    - hat sich gem. § 3 Abs. 1 lit. a) (ii) der Satzung von IQ<sup>M</sup> verpflichtet, sämtlichen Pflichten eines ordentlichen Mitglieds von IQ<sup>M</sup> nachzukommen, ohne selbst Mitglied von IQ<sup>M</sup> zu sein.

<sup>1</sup> Gemäß § 3 Abs. 1. lit. a) (i) der Satzung von IQ<sup>M</sup> kommt eine Einrichtung, die der stationären, teilstationären bzw. ambulanten Vorsorge, Rehabilitation oder Pflege dient, einem Akutkrankenhaus gleich, sofern diese Einrichtung ihre Leistungen nach einem Vergütungssystem auf der Grundlage von Diagnosis Related Groups abrechnet.

Ehrenmitglieder können Personen oder Institutionen werden, die sich um IQ<sup>M</sup> oder seine Ziele besonders verdient gemacht haben.

IQ<sup>M</sup> ist offen für alle Trägergruppen, d.h. private, öffentlich-rechtliche, freigemeinnützige, universitäre und internationale Einrichtungen können Mitglied werden.

**b) Wie erfolgt das Aufnahmeverfahren in die Mitgliedschaft?**

Ordentliche Mitglieder:

Der Mitgliedschaftsantrag ist schriftlich und unter Angabe der Trägergruppenzuordnung gegenüber dem Vorstand zu stellen. Die Mitgliedschaft beginnt, soweit kein anderer Zeitpunkt vereinbart wurde, mit der Bekanntgabe der zustimmenden Entscheidung durch den Vorstand.

Ehrenmitglieder:

Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt durch Beschluss des Vorstandes.

**c) Welchen Handlungskonsens haben die Mitglieder?**

Die Mitglieder sprechen sich für ein transparentes Qualitätsmanagement im Interesse der Patienten sowie der im Gesundheitssystem beteiligten Institutionen aus. Sie erklären sich daher bereit, die folgenden drei Grundsätze zu wahren und in ihren Einrichtungen umzusetzen:

1. Qualitätsmanagement auf Basis von Routinedaten
2. Transparenz der Ergebnisse durch deren zeitnahe Veröffentlichung
3. Aktives Qualitätsmanagement durch Einsatz von Peer Review Verfahren

**d) Sind von den Mitgliedern Mitgliedsbeiträge zu entrichten?**

Beitragszahlungen sind von den Mitgliedern nicht vor dem Jahre 2011 zu leisten. Die Beitragshöhe wird dann nach der Bettenzahl bemessen und hängt von der Mitgliederanzahl und den Spenden bzw. Fördermitteln Dritter ab. Bis En-

de des Jahres 2010 ist die Finanzierung gesichert, danach wird voraussichtlich der zu entrichtende Jahresbeitrag weniger als 10 € pro Bett betragen.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

**e) Wann ist der Mitgliedsbeitrag fällig?**

Die Fälligkeit des Jahresmitgliedsbeitrages wird in der zukünftig noch zu beschließenden Beitragsordnung geregelt.

## **5. Mitgliederversammlung**

### **Welche Aufgaben hat die Mitgliederversammlung?**

Die Aufgaben der Mitgliederversammlung umfassen insbesondere:

- Bestellung, Abberufung und Entlastung des Vorstandes
- Bestellung, Abberufung und Entlastung der Direktoren
- Beschlussfassung über Jahresabschluss
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- Beschlussfassung über Stimmrechtskatalog
- Wahl / Abberufung des Wissenschaftlichen Förderpartners

## **6. Vorstand**

### **a) Wie setzt sich der Vorstand zusammen?**

Der gesetzliche Vorstand setzt sich aus dem Präsidenten und fünf Vizepräsidenten zusammen („Vorstand“), die von jeweils einer der unter Ziff. 4. lit. a) genannten fünf Trägergruppen benannt wurden. Zudem hat jede Trägergruppe jeweils einen Direktor bestimmt. Vorstand und Direktoren bilden gemeinsam den „erweiterten Vorstand“. Die gerichtliche und die außergerichtliche Vertretung von IQ<sup>M</sup> erfolgt durch je zwei Mitglieder des Vorstandes gemeinsam. Die Direktoren beraten den Vorstand bei Bedarf. Ist ein Mitglied des Vorstandes bei der (internen) Beschlussfassung verhindert, so wird er durch denjeni-

gen Direktor vertreten, der von der gleichen Trägergruppe bestellt wurde, wie das verhinderte Vorstandsmitglied. Ist ein Mitglied des Vorstandes ausgeschieden, so rückt bis zur Bestellung eines neuen Vorstandsmitgliedes derjenige Direktor kommissarisch in den Vorstand auf, der zu derselben Trägergruppe gehört wie das ausgeschiedene Vorstandsmitglied.

Die Amtszeit der Vorstände und Direktoren beträgt drei Jahre.

**b) Wie setzt sich der erweiterte Vorstand personell zusammen?**

**Präsident des Vorstandes:**



**Dr. Francesco De Meo**

Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO), HELIOS Kliniken GmbH

**Stellvertreter des Präsidenten:**

**Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp**

Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer, Unfallkrankenhaus Berlin (UKB)

TRÄGERGRUPPE	VORSTAND	DIREKTOREN
Universitätsklinika	Prof. Dr. med. Detlev Michael Albrecht Medizinischer Vorstand (Sprecher) Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden	Dr. med. Andreas Tecklenburg Präsidiumsmitglied Medizinische Hochschule Hannover
Private Klinikträger	Prof. Dr. med. Michael Almeling Vorstand Damp Holding AG	Dr. Thomas Wolfram Generalbevollmächtigter für die Vertretung der SRH Kliniken GmbH bei IQM Geschäftsführer SRH Zentralklinikum Suhl GmbH
Öffentlich- Rechtliche Klinik- träger	Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Unfallkrankenhaus Berlin (ukb)	Dr. Jörg Bader Zentralbereichsleiter Unterneh- mensentwicklung Gesundheit Nordhessen Holding AG
Freigemeinnützige Träger	Karl Prinz zu Löwenstein Vorsitzender der Geschäftsführung MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH	Dr. Jörg Blattmann Vorsitzender der Geschäftsführung Johanniter GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Einrichtun- gen
Internationale Trä- ger	Prof. Dr. med. Michael Heberer Mitglied der Spitalleitung des Universi- tätsspitals Basel und Leiter des Instituts für Chirurgische Forschung und Spitalma- nagement (ICFS)	N. N.
 <b>ERWEITERTER VORSTAND</b> 		

c) Welche wesentlichen Aufgaben übernimmt der Vorstand?

Die Aufgaben des Vorstandes umfassen insbesondere:

- Führung der Geschäfte
- Festlegung von Leistungs- und Qualitätsindikatoren
- Bestellung des / der Geschäftsführer(s)
- Erlass einer Beitragsordnung
- Berufung der Fachausschussmitglieder
- Ernennung / Aberkennung von Förder- und Kooperationspartnern (nicht jedoch des Wissenschaftlichen Förderpartners)
- Abschluss von Kooperations- und Förderverträgen

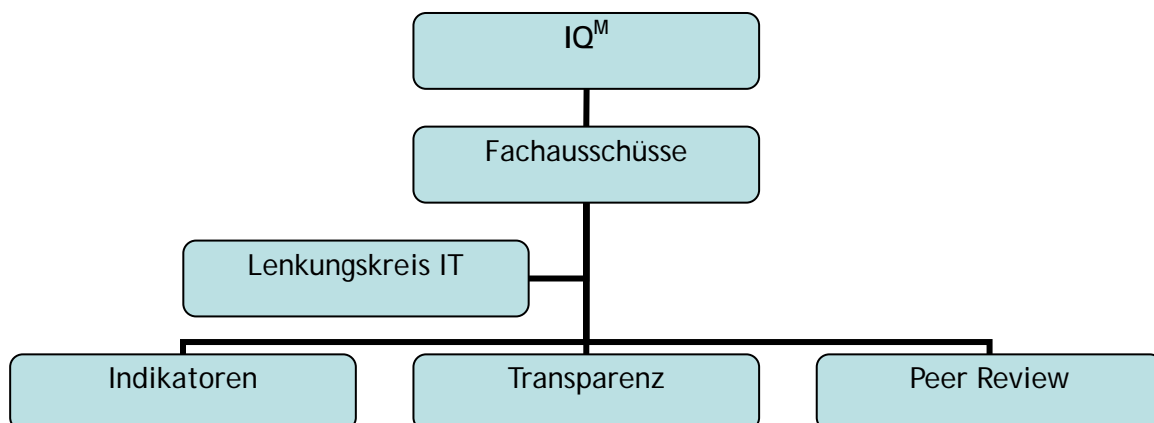
7. Geschäftsführer

Welche Aufgaben übernimmt der Geschäftsführer?

Der Verantwortungsbereich des Geschäftsführers umfasst alle im Rahmen der täglichen Aufgaben anfallenden Arbeiten, soweit die jeweilige Aufgabe nicht explizit einem anderen Organ zugewiesen ist.

8. Fachausschüsse

a) Welche Fachausschüsse gibt es?



Die Gründungsinitiatoren haben jeweils einen fachlichen Vertreter benannt, der langfristig den jeweiligen Gründungsinitiator im Fachausschuss vertritt. Jeder Fachausschuss wird von einem Convener inhaltlich betreut, der weitreichende praktische Erfahrungen im Themenbereich des Fachausschusses mitbringt und die Arbeit der Fachausschüsse moderiert.

Die Fachausschüsse werden für eine Amtszeit von drei Jahren vom Vorstand berufen. Vorstand, Geschäftsführer und /oder dessen Vertreter können jederzeit an den Sitzungen der Fachausschüsse teilnehmen.

**b) Welche Aufgaben übernehmen die Fachausschüsse?**

Es finden regelmäßig Sitzungen der jeweiligen Fachausschüsse statt; erste Ergebnisse konnten erzielt und Beschlüsse gefasst werden:

**aa) Fachausschuss Indikatoren:**

Gegenstand der Arbeit sind Umfang, Methodik und Softwareunterstützung des IQ<sup>M</sup>-Standards der Qualitätssicherung. Indikatoren für erste Auswertungen (Version "0") wurden festgelegt. Mit dem Software-Partner 3M wurde eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen.

**bb) Fachausschuss Transparenz:**

Gegenstand der Arbeit ist die Definition von Umfang, Art, Zeitpunkt und Intervall der Publikationen der Qualitätsergebnisse nach IQ<sup>M</sup>-Standards. Form und Frequenz der Veröffentlichung der Daten wurden bereits festgelegt und ein Zeitplan zur Veröffentlichung erstellt.

## Festlegung Form und Frequenz der Veröffentlichung der Daten

Frequenz	Interne Daten- lieferung	Interne Kommu- nikation	Externe Veröf- fentlichung im Internet	Externe Veröf- fentlichung via Printmedium
1/4 -jährlich	x	x		
1/2-jährlich				
Jährlich			x	x

Die interne Datenlieferung erfolgt zur effizienten Vorbereitung des jährlichen Qualitätsberichtes vierteljährlich. Die jährliche externe Veröffentlichung erfolgt zeitnah, sobald sämtliche Daten der Mitglieder vorliegen.

### Zeitplan zur Veröffentlichung

- im 1. Quartal 2009 verfügbare Daten aus 2007 werden nur intern verwendet
- im 2. Quartal 2009 verfügbare Daten aus 2008 werden intern verwendet; Träger/Kliniken entscheiden jeweils selbständig, ob sie eigene Daten extern veröffentlichen oder nicht => also: freiwillige Veröffentlichung
- auf der IQ<sup>M</sup> Homepage wird bis zur verpflichtenden Veröffentlichung nur auf mögliche Ergebnisveröffentlichung der einzelnen Träger/Kliniken verwiesen
- im 2. Quartal 2010 verfügbare Daten aus 2009 werden intern und extern veröffentlicht => also: verpflichtende Veröffentlichung
- die Träger/Kliniken, die bis Mai 2009 an IQ<sup>M</sup> teilnehmen, müssen 2010 die Daten aus 2009 veröffentlichen
- Träger/Kliniken, die ab Mai 2009 an IQ<sup>M</sup> teilnehmen, müssen erstmals 2011 die Daten aus 2009 und 2010 veröffentlichen

cc) **Fachausschuss Peer Review:**

Gegenstand der Arbeit sind Konzeption, Planung und Durchführung der IQ<sup>M</sup>-Peer Reviews. Es wurden bereits Reviewer festgelegt und es erfolgte eine Hospitation bei HELIOS Peer Reviews.

## II. Wie erfolgt die Finanzierung?

### 1. Anschubfinanzierung

Die Stiftung IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin gGmbH wird die Anschubfinanzierung für IQ<sup>M</sup> leisten und damit die Anfangsförderung sicherstellen.

### 2. Weitere Finanzierung

Die weitere Finanzierung der Tätigkeit von IQ<sup>M</sup> erfolgt künftig über Mitgliedsbeiträge und/oder durch Drittmittel/Zuschüsse.

## E. Weitere Informationen und Ansprechpartner

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.initiative-qualitaetsmedizin.de](http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de)

Sollten Sie noch Fragen haben oder Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Thema/Fachausschuss:

Ansprechpartner:

...

Organisation, Kommunikation IQ<sup>M</sup>

**Kathleen Weinhold**  
Referentin  
IQ<sup>M</sup> Initiative Qualitätsmedizin e.V.  
c/o HELIOS Kliniken GmbH  
Friedrichstraße 136 - 10117 Berlin  
Tel.: 030-521 321-327  
Fax: 030-521 321-399  
E-Mail: [kathleen.weinhold@initiative-qualitaetsmedizin.de](mailto:kathleen.weinhold@initiative-qualitaetsmedizin.de)

**Tobias Meixner**  
Leiter Unternehmenskommunikation und Marketing  
HELIOS Kliniken GmbH  
Friedrichstraße 136 - 10117 Berlin  
Tel.: 030-521 321-520  
Fax: 030-521 321-199  
E-Mail: [tobias.meixner@helios-kliniken.de](mailto:tobias.meixner@helios-kliniken.de)

Fachausschuss Indikatoren

**Prof. Dr. med. Josef Zacher**  
Ärztlicher Direktor  
Chefarzt der Klinik für Orthopädie  
und Orthopädische Rheumatologie  
HELIOS Klinikum Berlin Buch  
Schwanebecker Chaussee 50 - 13125 Berlin  
Tel.: 030-9401 52300  
Fax: 030-9401 52309  
E-Mail: [josef.zacher@helios-kliniken.de](mailto:josef.zacher@helios-kliniken.de)

Fachausschuss Transparenz

**Prof. Dr. med. Ralf Kuhlen**  
Chefarzt  
HELIOS Klinikum Berlin-Buch  
Schwanebecker Chaussee 50 - 13125 Berlin  
Tel.: +49-30- 940 153 100  
Fax.: +49-30 940 153 109  
Mobil: +49-162 2155161  
E-Mail: [ralf.kuhlen@helios-kliniken.de](mailto:ralf.kuhlen@helios-kliniken.de)

Fachausschuss Peer Review

**Dr. med. Oda Rink**  
Mitglied des Medizinischen Beirats der HELIOS Kliniken Gruppe  
HELIOS Klinikum Wuppertal  
Heusnerstrasse 40 - 42283 Wuppertal  
Mobil: 0173-6078714  
E-Mail: [oda.rink@helios-kliniken.de](mailto:oda.rink@helios-kliniken.de)